

Neue eigenständige Klinik für Thoraxchirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen

Aachen, 01.08.2022 – Zum 1. August 2022 übernimmt Univ.-Prof. Dr. med. Jan Spillner die Leitung der neugegründeten Klinik für Thoraxchirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen. Die eigenständige Klinik für Thoraxchirurgie komplementiert das interdisziplinäre Behandlungsangebot der Uniklinik RWTH Aachen und gewährleistet regional und überregional eine optimale Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Lunge sowie des Brustkorbs.

Die Thoraxchirurgie beschäftigt sich mit der Diagnose und operativen Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen im Bereich des Brustkorbs, die nicht das Herz betreffen. Dazu zählen vor allem sämtliche Erkrankungen der Lunge und deren Gefäßversorgung, des Brustmittelraums, des Brustfells, des Zwerchfells, der Luftröhre sowie des Brustkorbs selbst. Bereits im Jahr 2015 wurde die Sektion Thoraxchirurgie innerhalb der Klinik für Thorax-, Herz-, und Gefäßchirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen gegründet. Das operative Spektrum der neuen eigenständigen Klinik umfasst das gesamte Spektrum aller offenen und minimalinvasiven Operationen; eine wesentliche Aufgabe liegt in der Behandlung von Tumorerkrankungen der Organe des Brustkorbs.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Eine wichtige Voraussetzung zur optimalen Behandlung lungenkranker Patientinnen und Patienten ist eine fachübergreifende Kooperation mit anderen Abteilungen und Kliniken, darunter die Pneumologie und die Onkologie. „Insbesondere bösartige Lungenerkrankungen wie Lungenkrebs erfordern heutzutage eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Uniklinik RWTH Aachen hat dafür bereits hervorragende Strukturen entwickelt. So ist die Kooperation mit der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Stammzelltransplantation und dem Centrum für Integrierte Onkologie Aachen Bonn Köln Düsseldorf von großer Bedeutung für die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten“, erklärt Prof. Spillner. Ein wichtiger Baustein ist auch das Lungenzentrum der Uniklinik RWTH Aachen, das seit der Gründung im Frühjahr 2019 gleichberechtigt von Univ.-Prof. Dr. med. Michael Dreher, Direktor der Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin, und Prof. Spillner geleitet wird.

Potenzial einer universitären Thoraxchirurgie

Die Verselbstständigung der Klinik für Thoraxchirurgie optimiert nicht nur die bestehenden Strukturen, sondern weist – als universitäre Klinik – ein großes Potenzial auf. Aktuell von der Bundesregierung vorgegebene sogenannte Strukturvorgaben werden bereits jetzt erfüllt. Als ausgewiesener Lungenspezialist war der künftige Klinikdirektor bislang als Sektionsleiter der Thoraxchirurgie der Klinik für Thorax-, Herz-, und Gefäßchirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen tätig. Zuvor war er auch Oberarzt in der Herzchirurgie – und bringt somit eine breite Expertise in der operativen Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen mit. Seit 2019 ist er zudem Europäischer Facharzt für Thoraxchirurgie der European Society of Thoracic Surgeons (FEBTS).

Neben dem vielfältigen und äußerst interdisziplinären Behandlungsspektrum der allgemeinen und überwiegend onkologischen Thoraxchirurgie besteht eine hohe Expertise bei Patientinnen und Patienten, die verschiedene Formen einer sogenannten ECMO-Therapie benötigen – so beispielsweise bei einem Lungenversagen, dem akuten Atemnotsyndrom (ARDS). Darüber hinaus behandelt die Klinik akute und chronische Lungenembolien mit teilweise sehr aufwändigen Verfahren. Auch im Bereich von Lehre und Forschung zeigt sich die neue Klinik breit aufgestellt: Neben vielen regelmäßigen Lehrveranstaltungen ist insbesondere eine frühe chirurgisch praktische Ausbildung der Studierenden von großer Bedeutung. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Thoraxchirurgie liegen bei der teilweise von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschung im Bereich der künstlichen Lunge sowie der onkologischen Versorgungsforschung. Bereits seit März 2022 ist die neue Klinik nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Die ISO-Norm legt bestimmte Standards im Bereich des Qualitätsmanagements fest.

Zukünftig führt die Klinik für Thoraxchirurgie schätzungsweise jährlich über 500 überwiegend minimalinvasive Operationen durch, darunter 150 bei Lungenkrebs. Um auch sehr komplexe Eingriffe zu ermöglichen, kann das Team im Rahmen von Lungenoperationen eine Herz-Lungen-Maschine anwenden. Das medizintechnische Gerät ermöglicht Operationen am offenen Herzen, indem es die Funktion des Herzens und der Lunge ersetzt. „Wir sind regional und überregional für thoraxchirurgische Patientinnen und Patienten zuständig, die wir mittels modernster Operationsverfahren und Behandlungsmöglichkeiten interdisziplinär in einem universitären Maximalversorgungshaus behandeln möchten“, sagt Prof. Spillner.

Der Vorstand freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und wünscht ihm erfolgreiches Wirken.



Seit dem 1. August 2022 leitet Univ.-Prof. Dr. med. Jan Spillner die neue selbstständige Klinik für Thoraxchirurgie innerhalb des Lungenzentrums an der Uniklinik RWTH Aachen.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 30 Instituten und sechs fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung.

Rund 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.